

Ehrwürdigen
J u b e l = G h e = P a a r e
in S i j u x t

am $\frac{8\text{ten September}}{28\text{ten August}}$ 1799,

von

A. A. und C. A. gebornen R.

Mit Genehmigung Einer Kaiserlichen Censur zu Riga.

R i g a,

gedruckt von Julius Conrad Daniel Müller,
privilegirtem Stadtbuchdrucker.

Im Geiste versehten wir uns hin in jene lichte Höhe, wo Lisettens verklärte Seele jetzt verweilt; und sahen, wie sie an einem Arme ihre junge Tochter, an dem andern ihres Vaters erste Gattin, und in ihrem Gefolge die Seelen ihrer vollendeten Geschwister auf einen Standpunct führte, von welchem sie unsern Planeten, und alles, was sich auf demselben zuträgt, wie ein ausgebreitetes Gemählde überschauen konnten. Da sagte die Verklärte:

„Hier laßt uns weilen, Ihr Lieben. Richtet eure Augen dorthin in die Tiefe — unser ehemaliges Vaterland. Siehest du nicht, geliebte Tochter, jene frohe Schaar guter Menschen, in deren Mitte zwei ehrwürdige graue Häupter, gleich silbernen Sternen, hervorglänzen? Es sind deine Urältern. Du hast sie nicht gekannt: denn deiner Lebensstunden waren zu wenige; jetzt lerne sie, du, die du verklärt bist, wie ich, lerne sie mit Einem Blicke, und durch wenige Worte kennen, lieben, und verehren.“

„Fünzig Jahre hindurch genossen sie der ehelichen Glückseligkeit, reich an innerem Werthe, fruchtbar an guten Thaten, beglückt durch Kinder und Kindeskinde. Sie weinten auch, sie weinten herbe Thränen, als ich mit dir, ihrer ersten Urenkelin, von ihnen schied; aber sie weinten, wie Weise und wie Christen. Sie waren Muster im Thun und im Leiden von ihrer Kindeheit an; darum sind sie jetzt Muster, seltene Muster der Heiterkeit im Alter. Siehe die Ruhe und Heiterkeit im Auge des Greises; siehe die zärtliche Freude im Antlitze seiner treuen Gattin: es ist die Freude über die Erhaltung des guten Alten, die ich, von Gott gesandt, ihm neulich vom Himmel brachte. — Siehe, wie in Liebe, Freude, Verehrung und Gebet versunken Kinder und Kindeskinde, Freunde und Vertraute, Gespielen ihrer ehemaligen Jugend, und Gefährten ihres gegenwärtigen Alters um das ehrwürdige Paar den heiligen Kreis schließen, um neuen Segen auf sie vom Allgütigen herabzusehen. — O, Geliebte, laßt uns zum Throne des großen Vaters nahen, und unser brünstigeres Gebet mit ihrem Flehen vereinigeln!“ —

So sprach die Verklärte mit der seelenvollen
Anmuth eines Engels. Und ihre Tochter, und alle
ihre Begleiter fielen nieder vor dem Throne des großen
Vaters, und beteten um Segen für das Ehrfurchts-
werthe Paar; und der Allvater winkte ihnen Erhö-
rung zu, und segnete den Greis und seine treue Ge-
fährtin mit neuem Segen, daß sie sehen sollen das
Glück ihrer Kinder und Kindeskinde bis in dritte
und vierte Glied. Und Freude war im Himmel und
auf Erden über die Tugend und über die Glückselig-
keit des seltenen Paares. —

Insult.

- 1.) *Guolt Kaspiess ungen der Sonnen
des Lixpungabats.*
- 2.) *Lappelische Kaubruelbaktuntisp.*
- 3.) *Indrukun ob usungulifja sprifst
Anturn in Eperland.*
- 4.) *Pora = und Sestaghabad.*
- 5.) *Munänderts alta Lixpungabata*
- 6.) *Ladr. Indrukun über den Urtar,
riff der Anturn.*
- 7.) *Insult des in 1772 in Gouitkugulifstun
Kontigun - Urtur = in edajju Courati.*
- 8.) *Odall Anturthlygadigt.*
- 9.) *~~Anturn Hlygadigt. Odal ist ungen~~
~~Anturn Hlygadigt. Odal ist ungen~~
Jaegeri Oratio de
Dubio felicitatis mundi & hom. incrementa*
- 10.) *Beschreibung der Subalaska in Antun.*
- 11.) *Zum Anturthun des Courati = und
Hwandrischer 50jähriger Gouitkugulifstun.*